

Memorial
des
Großherzogthums Luxemburg.



MÉMORIAL
DU
Grand-Duché de Luxembourg.

Zweiter Theil.
Verschiedene Mittheilungen.

N^o 18.

SECONDE PARTIE.
PUBLICATIONS DIVERSES.

Donnerstag, 17. April 1873.

JEUDI, 17 AVRIL 1873.

Beschluß vom 13. März 1873, wodurch das
Reglement für den Dienst der Gepäckträger
am Bahnhof zu Luxemburg genehmigt wird.

Der Staatsminister, Präsident der
Regierung;

Nach Einsicht des Entwurfes eines Reglements
für den Dienst der Gepäckträger, welches die
Local-Inspection des Betriebs der Wilhelm-Lu-
xemburg Eisenbahnen durch Schreiben vom 9.
Februar d. J., Nr. 674, bei der Regierung be-
antragt hat, am Bahnhofe zu Luxemburg ein-
zuführen;

Nach Einsicht des Gutachtens des auf Grund
der Schlußbestimmung des § 4 des durch Gesetz
vom 12. Juli 1872 genehmigten Vertrags vom
11. Juni 1872 eingesetzten Comité's, sowie des-
jenigen des Regierungs-Commissars bei der
Eisenbahngesellschaft;

Nach Einsicht des Art. 7. des Ministerial-Be-
schlusses vom 23. Januar 1860, die Polizei der
Stationshöfe der Eisenbahnen betreffend;

Beschließt:

Art. 1. — Der oben erwähnte, gegenwärtigem
Beschlusse angefügte Entwurf eines Reglements
für den Dienst der Gepäckträger am Bahnhof zu
Luxemburg ist genehmigt.

Arrêté du 13 mars 1873, approuvant le règlement
pour le service des commissionnaires à la gare
de Luxembourg.

LE MINISTRE D'ÉTAT, PRÉSIDENT DU
GOUVERNEMENT;

Vu le projet de règlement pour le service des
commissionnaires que l'inspection locale de l'ex-
ploitation des chemins de fer Guillaume-Luxem-
bourg a proposé de mettre en vigueur à la gare
de Luxembourg et qu'elle a soumis à l'approba-
tion du Gouvernement par lettre du 9 février
dernier, N^o 674;

Vu l'avis du Comité institué en vertu de la
disposition finale du § 4 de la convention du 11
juin 1872, approuvée par la loi du 12 juillet de
la même année, et celui du commissaire du Gou-
vernement près de la société des chemins de fer;

Vu l'art. 7 de l'arrêté ministériel du 23 jan-
vier 1860, concernant la police des cours des
stations des chemins de fer;

Arrête:

Art. 1^{er}. — Le projet de règlement ci-dessus
visé et annexé au présent arrêté, pour le service
des commissionnaires à la gare de Luxembourg,
est approuvé.

Art. 2. — Gegenwärtiger Beschluß, sammt dem erwähnten Reglement, soll ins „Memorial“ eingerückt werden und im Hofe und in den Wartesälen der Station Luxemburg auf Kosten der Direction des Eisenbahnbetriebs permanent angeschlagen bleiben. Dasselbe tritt mit dem Tage seiner Veröffentlichung durchs „Memorial“ in Wirksamkeit.

Luxemburg den 13. März 1873.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
L. J. E. Servais.

Art. 2. — Le présent arrêté avec le règlement en question sera inséré au *Mémorial* et constamment affiché aux frais de la Direction de l'exploitation des chemins de fer dans la cour et dans les salles d'attente de la gare de Luxembourg. Il sera exécutoire à partir du jour de sa publication au *Mémorial*.

Luxembourg, le 13 mars 1873.

Le Ministre d'État, Président
du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Dienst-Reglement für Gepäckträger am Bahnhof zu Luxemburg.

§ 1. — Vorgesetzte.

Die Vorgesetzten der Gepäckträger sind:

1. Der Gepäckträger-Älteste (siehe § 3),
2. Der Wiegemeister,
3. Der Gepäck-Expédient,
4. Der Stations-Vorsteher oder dessen Stellvertreter,
5. Der Betriebs-Controleur,
6. Der Güter-Inspector,
7. Der Betriebs-Inspector,
8. Die General-Direction, deren General-Director und Mitglieder.

Den Anordnungen derselben ist stets pünktlich Folge zu leisten.

§ 2. — Diensthliche Verrichtungen.

Die Gepäckträger haben die Reisenden auf Verlangen bei dem Anbringen und Abholen des Gepäcks zu bedienen.

Vor Antritt der Reise haben sie das Gepäck an der Eingangsthüre des Stations-Gebäudes den Reisenden abzunehmen oder auch auf besondere Bestellung, sofern andere dienstliche Verrichtungen darunter nicht leiden, aus der Stadt abzuholen und beim Ende der Reise bis zum Wagen, oder nach Wunsch bis zur Wohnung, zur Post u. s. w. zu bringen, wofür nach der beigefügten Tare eine Gebühr verlangt werden kann. Die Tare hat der Gepäckträger in einem reinlichen Umschlage stets bei sich zu führen und jedem Reisenden, welcher seine Dienste in Anspruch genommen hat, auf Verlangen vorzuzeigen.

Außerdem kann den Gepäckträgern ohne besondere Vergütung durch den Gepäck-Expédienten übertragen werden:

1. Das Abfertigen, Beflehen, Verwiegen des Gepäcks, das Aus- und Einladen desselben aus und in den Packwagen, das Reinigen und Heizen der Gepäc-Expeditionsräume, das Putzen der Lampen für dieselben, sowie Gänge und Nachtwachen aus Anlaß des Gepäc-Expeditionsdienstes;

2. Jede sonstige mit dem Gepäc-Verkehre zusammenhängende Verrichtung, wohin namentlich die Beihülfe bei Ueberladungen von Gepäc mittelst der Gepäckarren in den Anschlußzug zu rechnen ist.

Wo mehrere Gepäcträger auf einer Station sind, vertheilt der Gepäc-Expédient die für die Verwaltung zu übernehmenden Dienstleistungen. Derselbe kann anordnen, daß während dieser Verrichtungen der Gepäcträger Aufträge vom Publikum nicht annehmen darf.

§ 3. — Dienstliches Verhalten u. s. w.

Aus der Mitte der Gepäcträger wird einer derselben vom Stations-Vorsteher zum Ältesten bestellt, welchem die übrigen in allen den Dienst betreffenden Anordnungen Folge zu leisten haben. Namentlich ist es Sache dieses Ältesten, etwaige Streitigkeiten der Gepäcträger unter einander zu schlichten, sowie die pünktliche Befolgung der gegenwärtigen Instruction zu überwachen.

Die Gepäcträger erscheinen in einem reinlichen und anständigen Anzuge mit grüner Bluse, Dienstmütze und Brustschild, welche sie sich mit Ausnahme des auf Kosten der Eisenbahn-Verwaltung zu liefernden Brustschildes auf eigene Kosten zu beschaffen haben.

Mehrere Gepäcträger auf einer Station werden durch Nummern unterschieden, welche der Gepäc-Expédient bestimmt.

Schiebkarren, welche bei Bedienung der Reisenden nöthig sind, haben die Gepäcträger sich selbst zu beschaffen. Sie haben stets eine anständige Haltung zu beobachten, im Verkehr mit dem Publikum und in jedem andern Dienst nicht zu rauchen, sich gegen die Reisenden aufmerksam und höflich, sowie gegen ihre Vorgesetzten gehorsam und willig zu beweisen. Die Gepäcträger haben sich zu der von dem Gepäc-Expédienten festgesetzten Zeit, mindestens aber eine halbe Stunde vor Abgang und auf den Endstationen zehn Minuten vor Ankunft des zu bedienenden Zuges auf den Stationen einzufinden.

§ 4.

Jeder Gepäcträger hat eine Kaution von 25 Thlrn. (wörtlich: fünfundzwanzig Thalern) in baar oder Cours habenden, von einem deutschen Staate garantirten Werthpapieren zu bestellen, welche für alle von ihm verschuldeten Verluste und Beschädigungen haftet.

§ 5. — Strafbestimmung.

Bei Uebertretung dieser Vorschriften kann gegen den Gepäcträger Geldstrafe bis zu 5 Sgr. durch den Gepäc-Expédienten oder Stations-Vorsteher, bis zu 1 Thlr. durch den Güter-Inspector und bis zu 2 Thlr. durch die General-Direction festgesetzt werden, im Wiederholungsfalle aber sofortige Dienstentlassung erfolgen.

§ 6.

Ergänzungen und Abänderungen dieser Instruction bleiben vorbehalten.

Taxe für die Dienstleistungen der Gepäckträger.

Es darf erhoben werden :

1. Für ein in oder aus der Stadt zu beförderndes Gepäckstück 50 Cent.
2. Für zwei bis einschließlich vier Stücke 60 —
 Ohne Unterschied, ob dabei eine Schiebkarre benutzt wird oder nicht :
3. Für jedes weitere Gepäckstück 10 —
4. Für die Beforgung von einem oder zwei Stück Gepäck vom Fuhrwerk vor der Station bis zum Expeditions-Local und umgekehrt oder bei der von Reisenden verlangten Um- resp. Weiterexpedition ihres Gepäcks für die Beforgung von einem Expeditions-Local in ein anderes. 10 —
 Für drei bis vier Stück 20 —
 Für jedes weitere Stück 5 —
5. Führt der Reisende neben einem oder mehreren zu bezahlenden Gepäckstücken Stock, Regenschirm, Hutsackel oder sonstige Kleinigkeiten bei sich, so wird für letztere nichts erhoben : ist jenes nicht der Fall, so rechnen diese Sachen zusammen für ein Gepäckstück.
6. Für die Unterstüßung der Reisenden beim Ein- und Aussteigen in und aus den Wagen oder Droschken, das Herausnehmen des Gepäcks aus denselben, das Zureichen desselben über das Schalterbrett des Expeditions-Locals und ähnliche kleine Dienstleistungen (das Lösen von Billets u. s. w.) dürfen Trinkgelder nicht gefordert werden.